



Festival der Superlative

Das «Culturescapes 2017»

Von Lisa Kistner

Basel. Für das «Culturescapes»-Festival, das am 5. Oktober beginnt, wurde in diesem Jahr Griechenland auserkoren. Circa 180 griechische und rund 110 Schweizer Künstler sind beteiligt. Gemeinsam stellen sie in den Sparten Performance, Theater, Musik, Literatur und Film insgesamt 73 Projekte auf die Beine. Das Festival geht in diesem Jahr in die 14. Runde und ist inzwischen zu einem Festival der Superlative geworden. In Zusammenarbeit mit dem griechischen Kulturministerium konnte man in einer zweijährigen Vorbereitung viele bekannte Künstler gewinnen und gleichzeitig Raum für Innovationen schaffen.

Die Hauptthemen des Culturescapes Griechenland sind die «Schlachten um das Erbe», veränderliche Identitäten und Solidarität. Diese drei Themenfelder prägen die griechische Kultur damals wie heute. Bei den «Schlachten um das Erbe» beispielsweise geht es um den Ruf Griechenlands als «Wiege der europäischen Zivilisation». Wie wird mit einem solchen Erbe umgegangen?

Neben den Vorteilen für Ansehen und Tourismus ist dieser Ruf auch eine Last für eine zeitgenössische Gesellschaft. Deshalb wird im Rahmen der Ausstellung «Die Griechen und ihre Welt» im Antikenmuseum eine weitere

Ausstellung mit dem Titel «The Decline of Heroes» eröffnet. Sie untersucht die Frage nach dem Heldenstum; im antiken Griechenland sowie in der «Depression Era».

Der Umgang mit der Krise

Natürlich ist auch das krisen-gezeichnete Griechenland ein Thema. Doch der Regisseur des Theaterprojekts «Money Piece I», Marcel Schwald, betonte, dass griechische Künstler und griechische Kunst nicht als Krisenobjekt auftreten möchten. Deshalb gestaltete er sein Projekt als Komödie. Die Gruppenarbeit in Athen und Basel untersucht die Kombination von Humor als Stilmittel und Geld als Thema. Dabei arbeiten vier Performer «mit ihrem Sparhintergrund, ihren Geld-Biografien und der Frage, wie uns das Geld in die Knochen kriecht». Es soll mit verschiedenen Stilmitteln experimentiert werden, die Krisenzeiten schon immer begleitet hätten: Komödie, Nostalgie und Satire.

So sollen die medialen Perspektiven aufgegriffen und beleuchtet werden, biografische Einblicke gewährt werden und zum Schluss noch ein musikalischer Input «zur Wertsteigerung» des Stücks geboten werden.

Das zweimonatige Programm des Culturescapes Griechenland 2017 ist jedoch eindeutig mehr als «Krise, Strand und Souvlaki»: Es erlaubt einen sehr persönlichen und gleichzeitig internationalen Blick auf das Land der Mythen und Tragödien.

www.culturescapes.ch